

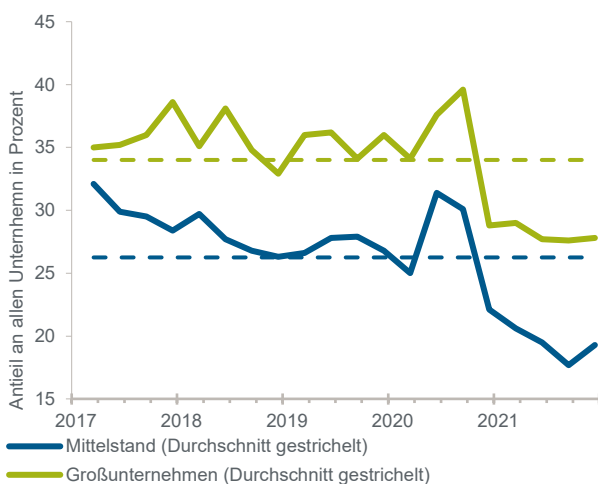
Die Kredithürden sinken – große Unternehmen profitieren besonders

2. Februar 2022

Autorin: Stephanie Schoenwald, Telefon 069 7431-6446, stephanie.schoenwald@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, 069 7431-3867, christine.volk@kfw.de

- Im vierten Quartal hat sich die Kreditnachfrage der mittelständischen Unternehmen etwas erholt, ist aber unverändert als ausgesprochen schwach einzuordnen.
- Die Banken verhielten sich nach Einschätzung der Kreditinteressenten seltener restriktiv.
- Besonders günstig entwickelte sich die Kreditvergabepolitik der Banken aus Sicht der Großunternehmen. Die Kredithürde sank für diese Größenklasse markant auf unterdurchschnittliche Werte.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen



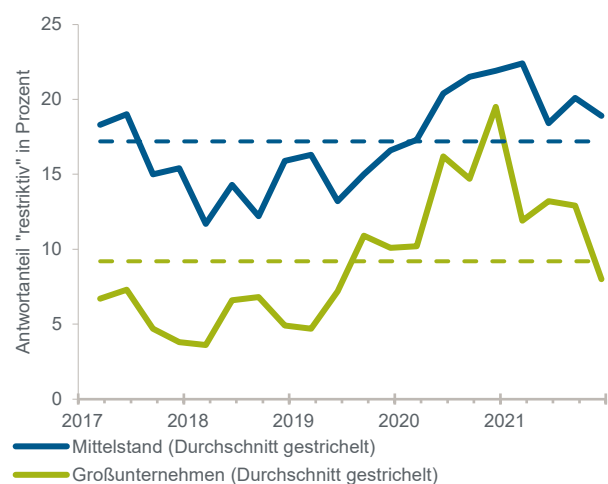
Quellen: KfW Research, ifo Institut

Kreditnachfrage im Mittelstand stoppt Abwärtstrend

Nach fünf Rückgängen in Folge haben wieder mehr kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) Kreditverhandlungen geführt. Im vierten Quartal erhöhte sich der Anteil der befragten Mittelständler, die um ein Bankdarlehen nachsuchten, um 1,6 PP auf 19,3 %. Damit liegt die Quote aber weiterhin deutlich unter dem längerfristigen Durchschnitt (26,3 %). Bei den Großunternehmen setzte sich die Stagnation des Kreditbedarfs auf niedrigem Niveau fort. In dieser Größenklasse berichteten 27,8 % (+0,2 PP) der Unternehmen davon, mit Banken über eine Kreditaufnahme gesprochen zu haben.

Die anhaltende Schwäche der Kreditnachfrage bewegt sich im Rahmen unserer Erwartungen. Lieferengpässe und die neue Virusvariante Omikron stören das Wirtschaftsgeschehen und belasten das Investitionsklima. Zwar wirken andererseits die Verteuerung von Rohstoffen, Vorprodukten und Investitionsprojekten genauso wie neue pandemiebedingte Liquiditätslücken erhöhend auf den Finanzierungsbedarf der

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



Unternehmen. Für eine klare Trendwende bei der Kreditnachfrage reichen diese Effekte aber nicht aus.

Kredithürden niedriger – Großunternehmen im Vorteil

Die Kreditzugangsbarrieren für Unternehmen sind trotz der Verschärfung der Pandemiesituation im vierten Quartal kleiner geworden. Für den Mittelstand reduzierte sich die KfW-ifo-Kredithürde jedoch nur leicht. Mit 18,9 % blieb der Anteil der KMU, die nach eigener Einschätzung auf restriktive Banken trafen, dementsprechend im überdurchschnittlichen Bereich. Von Entspannung beim Kreditzugang berichteten insbesondere die mittelständischen Dienstleister, die aber weiterhin unter allen betrachteten Gruppen die höchsten Finanzierungshürden zu überwinden haben (-3,5 PP auf 23,4 %). Gegenüber den größeren Unternehmen lockerten die Banken ihre Kreditvergabepolitik signifikant. Die Kredithürde für diese Größenklasse fiel um mehr als das Doppelte einer durchschnittlichen Quartalsänderung (-4,9 PP auf 8,0 %). Weniger als jedes zehnte große Unternehmen berichtete somit im Schlussquartal 2022 von Schwierigkeiten beim Kreditzugang.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent			Quartal/Jahr					Vq. Vj.	
			Q4/20	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21		
Kredithürde									
Verarbeitendes Gewerbe	KMU		16,0	21,5	15,4	17,3	18,3	1,0	2,3
	GU		23,9	9,5	11,0	16,4	11,1	-5,3	-12,8
Bauhauptgewerbe	KMU		11,0	6,6	11,0	4,9	5,9	1,0	-5,1
	GU		34,7	28,8	47,6	6,6	13,3	6,7	-21,4
Großhandel	KMU		22,9	21,5	25,8	15,9	14,9	-1,0	-8,0
	GU		5,3	5,9	6,0	7,7	8,8	1,1	3,5
Einzelhandel	KMU		20,8	27,9	29,5	17,7	18,7	1,0	-2,1
	GU		26,6	26,2	17,5	10,4	5,4	-5,0	-21,2
Dienstleistungen	KMU		29,1	26,8	20,3	26,9	23,4	-3,5	-5,7
	GU		12,5	10,4	13,6	10,4	3,4	-7,0	-9,1
Deutschland	KMU		21,9	22,4	18,4	20,1	18,9	-1,2	-3,0
	GU		19,5	11,9	13,2	12,9	8,0	-4,9	-11,5
Anteil der Unternehmen	KMU		22,1	20,6	19,5	17,7	19,3	1,6	-2,8
in Kreditverhandlungen	GU		28,8	29,0	27,7	27,6	27,8	0,2	-1,0

Beispiel Quellenangaben: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.¹

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

¹ Für eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), „Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse“, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46–48.